

# Völkische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringer.

1916 Nr. 201 Jahrgang 1909

**Erste Ausgabe** Angegebene Preise für die (schwarze) Kolonialzeitung oder deren Raum 30 Pfennig. Bestellen am Schluss des vorletzten Heftes die Seite 100 Pfennig. Angegebene Preise für die (schwarze) Kolonialzeitung oder deren Raum 30 Pfennig. Bestellen am Schluss des vorletzten Heftes die Seite 100 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Weiniger Straße Nr. 61/62  
Berliner Geschäftsstelle: in Berlin und Berliner Schriftleitung:  
Bernburger Straße 30 - Bernau am Havel Nr. 12 (229)  
Druck und Verlag von **Otto Thiele, Halle (Saale)**

# Schwere Niederlagen der Russen

## Die Aufstandsbewegung in Irland

**Mailand, 28. April.** Nach Berichten des „Corriere della Sera“ ist die telegraphische Verbindung zwischen Irland und England noch immer unterbrochen. General Maxwell, der sich früher in Ägypten aufhielt, hat das Oberkommando in Irland erhalten. — Nach einer Konferenz in London hat die Revolution in Dublin in den irischen Kreisen eine enorme Sensation verursacht und ein lebhaftes Echo gefunden.

**London, 28. April.** Meuter meldet: Aquitt teilte im Unterhaus folgendes mit: Die Lage in Irland ist noch immer sehr ernst. Die Rebellen hatten noch immer eine wichtige öffentliche Gebäude besetzt, in den Straßen wird wiederum gekämpft. Alle Anzeichen deuten an, daß es sich um eine weitverbreitete Bewegung handelt, namentlich im Westen, handelt. Alle nötigen Maßnahmen wurden bereits getroffen. Truppen wurden zur Bekämpfung des Aufstandes herbeigeführt. Der Belagerungszustand ist über ganz Irland verhängt worden. General Maxwell hat auf Grund des Kriegsgesetzes eine umfassende Befehlsmacht erhalten. Die Regierung hat eine Untersuchung zur Feststellung der Ursache des Aufstandes eingeleitet und ist bemüht, die verantwortlichen Personen zu ergreifen. General Maxwell hat erklärt, in Verbindung mit dem Aufstand alles zu tun, um die Unterdrückung zu erleichtern und die Aufständischen zu unterwerfen. Richmond erklärte, er wünsche im Namen der Nationalisten und der übergroßen Mehrheit des irischen Volkes seine Missbilligung über das Geschehene auszusprechen.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

**Großes Hauptquartier, 29. April 1916.**

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Südlich des Karoc-Sees machten unsere Truppen gestern einen Vorstoß, um die am 26. März zurückgewonnenen Beobachtungsstellen weiter zu verbessern. Hierbei die vor dem 20. März von uns gehaltenen Gräben hinaus wurden die russischen Stellungen zwischen Stanarocze und Gut Stachowce genommen. 5600 Gefangene mit 56 Offizieren, darunter 4 Stabsoffiziere, 1 Geschütz, 28 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer sind in unsere Hand gefallen. Die Russen erlitten außerdem schwere blutige Verluste, die sich bei einem nächtlichen, in dichten Wäldern geführten Gegenangriff noch stark erhöhten. Der Feind vermochte keinen Schritt des verlorenen Bodens wiederzugewinnen.

Unsere Luftschiffe griffen die Bahnanlagen bei Wenden und an der Straße Dinaburg-Njeben an.

## Nicht wie vor 100 Jahren

Von Kurv. Strauß, 3. H. im Felde.

Die wohl sichere baldige doppelte Nahrung des Weltkrieges und die große Zeit selbst mit zum Glück und Gelingen, die beide hätten nachdrücklich sein müssen. Das heldenhafte Volk in Waffen hat seine Pflicht und jeder einzelne Soldat im Schützengraben ist ein stiller, beachtender Held. Ich habe ihre Reiden und Strapazen gesehen, ohne der blutigen Opfer durch feindliche Geschosse zu gedenken, die nach Nacht und weitgehender Vergeßlichkeit in territorialer Richtung in Europa und der Uebersee freizien. Belgien sowie ein Seegebiet und zwar der industriereichste Teil Frankreichs sind besetzt. In Polen haben wir nunmehr die Weichsel bereits übergriffen und stehen jetzt hinter Warschau auf allrussischem Boden. Was verschlägt es, daß einzelne wenige Dörfer im Elsaß um des starken Velforts willen in Feindeshand gefallen werden, um tausend Menschenblut zu schonen. Die Kriegslage ist alles dauernd befriedigend.

Die Politik hat gewissermaßen zu schweigen, aber sie muß vorbereitet sein. Ein Vergleich mit den beiden Pariser Frieden vor 100 Jahren bringt uns zur Vorsicht und unsere Staatsmänner zur höchsten Kraftleistung, die dem zukünftigen Werke des Friedens entspricht. (Wieder) sechsundzwanzig, offizieller Kampf: Wägen die Feinde, die durch die Schwärze der Armeen getrieben sind, durch die Fieber der Minister nicht wieder vernichtet werden, hat noch Geltung, obwohl der Marschall Borwick im März 1814 noch nicht wußte, wie Deutschland durch die fremden Mächte und die damaligen eigenen Unfähigen, national gefühllosen Diplomaten um diese Frühzeit 1815 tatsächlich betrogen wurde, obwohl wir zum zweiten Male Paris erobert hatten. Wir haben jetzt wieder auf fremde Mächte, auch nicht auf die wenig neutrale nordamerikanische Union, der wir es endlich unabweislich auch antilich unter Anführung der einzelnen Ministern getagt haben, Mühsicht zu nehmen, denn Bräutigam unserer Reichsteilung im Influenza über die Volkstimmung und unser festes territoriales Kriegsziel war. Es braucht daher sicherlich nicht zu heißen, wie 1815, daß mühslich die Diplomaten alles verberden, was das deutsche Szepter genannt.

## Westlicher Kriegsschauplatz

Auf der Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras andauernd ruhiger, für uns erfolgreicher Minenkampf. In Gegend von Givendy-en-Gohelle machten wir neue Fortschritte und wiesen zwei dagegen angelegte starke englische Handgranatengänge blutig ab.

Im Waas-Gebiet ist abermals französische Gegenangriffe der Höhe „Loter Mann“ und östlich davon zum Scheitern gebracht worden.

Unsere Abwehrgeschütze hielten südlich von Moronvillers (Champagne) einen französischen Doppelbeder herunter; seine Anstalten sind tot. Derselben Nacht floh südlich von Bang das 4. feindliche Flugzeug ab.

## Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unüberändert.

### Oberste Heeresleitung.

## Der österreichische Generalkabsbericht

**Wien, 29. April.** Amtlich wird verlautbart 29. April:

### Russischer Kriegsschauplatz

Nördlich von Mlynow an der Floss waren Abteilungen der Armee Grigorowitsch-Ferbinand den Feind aus seinen Fortstellungen. Es wurden ein russischer Offizier, 180 Mann und ein Maschinengewehr erbeutet. Somit die gewöhnlichen Geschützkämpfe.

## Staliner Kriegsschauplatz

Gestern nachmittags hielt der Feind bei Plateau von Duberdo und der Gräber Brückenkopf, sowie einzelne Detachments hinter der Front unter lebhaftem Geschütze. Unsere Artillerie belagerten die Bahnhöfe Gornow und San Giovanni di Marzano mit schweren Bomben. Auch an der Dolomitenfront war der Artilleriekampf stellenweise so ziemlich lebhaft. Am Col di Lana wurde ein neuerlicher feindlicher Angriff auf unseren Grenzpunkt abgewiesen.

## Südlicher Kriegsschauplatz

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.  
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Ein außerordentlicher Ministerrat in Holland

**Amsterdam, 29. April.** Der „Telegraaf“ schreibt: Heute mittag wurde nach Ablauf der Tagung der zweiten Kammer ein außerordentlicher Ministerrat abgehalten.

## Ein englischer Augenzeuge zu den Vorgängen in Dublin

**Amsterdam, 29. April.** Ein englischer Augenzeuge gibt in der „Times“ folgende Schilderung der Ereignisse in Dublin:

Am letzten Montag schien die Stadt ruhiger zu sein als je. Es herrschte nur ein wenig Bedrängnis von dem Publikum, das zu den Versammlungen ging. Der Augenzeuge ging Montag vormittag durch die O'Connell Street in der Richtung von St. Stephens Green. Er sah ungefähr 100 Straßkämpfer, die gänzlich bewaffnet waren, durch Dublin marschieren. Sie hatten Bajonette aufgeschraubt. Etwas später hörte der Augenzeuge einen oder zwei Schüsse und bemerkte, daß das Gitter von St. Stephens Street abgeschossen und verbarrikadiert wurde. Einziges Hindernis mit geladenem Gewehr bei dem Gitter. Die Rebellen waren nicht um im Besitz des Platzes, sondern auch des Hauptplatzes und vieler Häuser in der Umgebung. Zur gleichen Zeit wurden einige Waffenläden geplündert. Die Straßkämpfer im Vorant wurden als verzweifelt bewußt, während die Rebellen mit Stichen verbarrikadiert wurden. Die Menge auf den Straßen sah sehr erregt die Vorgänge an. Am Eingang zum Postamt standen einige Einzeinschützen, die die Menge mit Stichen zurückhielten, während ihre Genossen im Gebäude von Zeit zu Zeit Schüsse abgaben. Als der Augenzeuge durch die Dames Street ging, sah er Blut auf dem Pflaster. Man erzählt sich, daß Einzeinschützen von den Dächern der angrenzenden Häuser einen Soldaten totgeschossen hätten.

## Die deutsch-amerikanische Spannung

**Berlin, 29. April.** Die „S. Sg.“ schreibt: Bis zur Stunde liegt nach einer Mitteilung aus dem Großen Hauptquartier darüber vor, daß die Substanz des amerikanischen Botschafters Herrn Gerard beim Kaiser bereits festgehalten hat; da Herr Gerard, der Donnerstag abend von hier abgereist ist, kann der Gesandte mit einem Mißgeschick angegangen sein. Es ist ungewiß, ob er noch gesehen vom Kaiser empfangen wurde. Gehört es sich die Öffentlichkeit hinsichtlich des Besonderegebnisses der ausgereit im Großen Hauptquartier festhalten, und wie uns berichtet wird, noch keineswegs abgeschlossen. Beratungen über Inhalt und Form der Antwort auf die amerikanische Note noch ein Weile in Dublin, lassen müssen.

## Auf eine Mine gelangen

**Kopenhagen, 28. April.** Der „Dampfer „Johann“ aus Odberg rief auf der Fahrt von Rosen-Cornwall nach Dänemark auf eine Mine und sank. Der Kapitän soll ertrunken, die Besatzung aber gerettet und nach Hamburg gebracht worden sein.

Auf Wegen kam der deutsche Dampfer „Sulvia“ mit einer Ladung deutscher Rohlen hier an. In Anbetracht der Schwierigkeit, englische Kohlen zu beschaffen, wird das als eine erfolgreiche Vorbeugung betrachtet.

## Ein außerordentlicher Ministerrat in Holland

**Amsterdam, 29. April.** Der „Telegraaf“ schreibt: Heute mittag wurde nach Ablauf der Tagung der zweiten Kammer ein außerordentlicher Ministerrat abgehalten.

## Ein außerordentlicher Ministerrat in Holland

**Amsterdam, 29. April.** Der „Telegraaf“ schreibt: Heute mittag wurde nach Ablauf der Tagung der zweiten Kammer ein außerordentlicher Ministerrat abgehalten.

\*) Vorbericht. Ein Duzententagebuch und Halbtagesserie von München, München 1916. Georg Müller. Das gethematische Buch, kann allein die Schrift lesen.

Wir dürfen beim Nächstigen Frieden jetzt weder die ...

Die Zurücknahme der Wehrpflicht ...

London, 28. April. Das Kriegsamt teilt mit, daß in der Nacht vom 24. April ein Versuch unternommen wurde ...

Ein deutsches Flugzeug über Schweizerischem Gebiet

Bern, 26. April. Die Schweizerische Dampfen-Agen- tur meldet: Heute morgen um 5 Uhr 27 Minuten über- flog ein Doppeldecker ...

Die Pariser Wirtschaftskonferenz

Genf, 29. April. Von den drei Hauptpunkten des Programms der Pariser Wirtschaftskonferenz ...

Ein neuer Gewaltakt der Engländer

Athen, 28. April. Die Engländer besetzten in Chios das griechische Telegraphenamt ...

Kunst und Wissenschaft

„Der Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius ...

bedeutliche, daß der „Barbier von Bagdad“ seine Bearbeitung nötig hat ...

Kunst und Wissenschaft

Die Abteilung Correns soll zur Durchführung von Versuchs- und Beobachtungs- und Fortbildungslehre mit Pflanzen dienen ...

Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie in Dahlem

Das heute, Sonnabend, feierlich eröffnete Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie ...

„Der Ring des Polifalans in Würfel“

Nachdem Wagner „Der Ring des Polifalans“ mit im Theater bei der Monnaie in Brüssel in vorzüglicher Besetzung ...

Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie in Dahlem

Zum ersten Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie wurde Professor Dr. Carl Correns ...

„Der Ring des Polifalans in Würfel“

Nachdem Wagner „Der Ring des Polifalans“ mit im Theater bei der Monnaie in Brüssel in vorzüglicher Besetzung ...

Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie in Dahlem

Zum ersten Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie wurde Professor Dr. Carl Correns ...

**Lebensmittelwucher ist Vaterlandsverrat**

Zweifellos hat der Krieg beunruhigende Werten des deutschen Volksebens gestiftet; Vaterlandsliebe, Opfermut und Gemeinsinn haben sich bei uns in einer Weise bewährt, die über jedes Lob erhaben ist. Aber wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Es ist wirklich kein Wunder, daß auch vielfach die schlimmsten Reizungen im Menschen geweckt und genährt worden sind. Vor allem die rücksichtslose Gewinnlust. Es wird in ähnlichen Zeitläuften niemals an Menschen fehlen, die den eigenen Vorteil über die Allgemeinheit stellen, aber es muß doch als eine bedenkliche Tatsache angesehen werden, daß die Preissteigerungen und die Preistreiberei auf dem Lebensmittelmarkt bei uns allgemach zu einer solchen Gefahr für das Vaterland geworden ist. Zunächst wir uns nicht darüber, der Lebensmittelwucher hat heute eine Ausdehnung und eine Schärfe angenommen, das nachgerade die Möglichkeit einer ausreichenden und erspürungsfähigen Ernährung unseres Volkes in Frage gestellt ist. Was aber das für den Gang und den Ablauf unserer Kriegsführung bedeutet, dürfte jedem klar sein, der nur halbwegs den Zusammenhang zwischen der Richtigkeit unserer Seere und der Aufrechterhaltung einer geordneten Lebensmittelversorgung hinter der Front kennt und würdigt.

Wir haben uns — wenn auch nicht ohne Mühe — durch manche Fehler hindurch eine planmäßige Lebensmittelversorgung geschaffen, die menschlichen Ermessen nach die Gewähr für unter Umständen auf wirtschaftlichem Gebiete in sich schloß. Wir sind stolz auf diesen Wissen, und das Ausland beunruhigt ihn unvorstellbar. Und nun geraten wir trotzdem in eine empfindliche Bedrängnis! Einzig und allein durch jener Lebensmittelwucher, welche Pflicht und rücksichtslos genau find, allen wohlmeinenden Bundesratsverordnungen ein Schnitzmesser zu schlagen, und die, wenn sie nicht alle ihre Wünsche erfüllt sehen, einfach ihre Lieferungen einstellen und die Versorgung zum Hungern zwingen. Wiederholt, in diesen Tagen erst beim Fleische, ist festzustellen gewesen, daß bei der Einführung von Höchstpreisen für gewisse Sorten von Lebensmitteln diese — namentlich in den großen Städten — sofort vom Markt verschwinden und daß gleichzeitig die Preise für andere Sorten in ungemessene Höhen schnellen. Die unvorhergesehen, zumal von linksstehender Seite gegen unsere Kammer und Reichsrat gerichteten Provokation sind ja allmählich vernehmlich nach dem einseitigen hat, daß die Schuld anderswo liegt, aber die Tatsache des Lebensmittelwuchers tritt immer greller in die Erscheinung.

Doch das ist nicht weiter gehen kann, ohne daß die Seide des Vaterlandes schweren Schäden erleidet, liegt auf der Hand. Man hat die Käufer auf Selbsthilfe verwiesen, die entweder durch Verzicht auf den Kauf zu übermäßigen Preisen oder durch Anträge bei den Behörden ausgetücht werden soll. Doch das wird helfen nicht, glauben wir nicht. Gewiß, die Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915 sieht noch in Kraft, wonach mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird, wer für Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere für Nahrungsmittel, Preise fordert, die einen „übermäßigen Gewinn“ enthalten, aber der Umstand, daß trotz dieser Verordnung sich der Lebensmittelwucher in der gleichen Weise fortsetzt, wie es geschehen ist, beweist doch, daß die Verordnung unzureichend ist oder unzureichend gemacht wird. Auch von dem an und für sich konfessionslosen Eingreifen der Militärbehörden erwarten wir keine umfängliche Befreiung. Abhilfe ist nur von den allerdringlichsten Strafandrohungen, von rück-

sichtsloser Strafbollkredung zu erwarten. Der Lebensmittelwucher ist heute gleichbedeutend mit Vaterlandsverrat und als Vaterlandsverrat zu bestrafen. Buchstrafenstrafe ist dafür die einzig richtige Strafe. Man wende sie an, und es wird bald besser werden. Im Verzuge liegt eine höhere Gefahr. Es gilt rasch und energisch handeln, wenn der Krieg hinter unserer Front nicht verloren gehen und alle Opfer nicht vergeblich gebracht werden sollen!

**Vom Zuckermarkt**

Die „Deutsche Zuckerindustrie“ schreibt unter dem 28. April: Die Osterfesttage brachten vornehmlich infolge einer Abwechslung, als man sich bei all den vielen Bekanntmachungen, Beratungen, Lebensmittelmärkten, die in der letzten Zeit auf uns herabgefallen und zu denen in Überreichem und nicht immer belichtem Maße der Zucker gehört, etwas ruhige Kunde an den herzerfreuenden Gaben, die die sich verjüngende Natur draußen bot. Sondern lag es erste Erinnerung an die rauhe Wirklichkeit der Kriegserfordernisse der Weltgeschichte für die in den Haushaltungen vorhandenen Borräte an Zucker auf dem Tische vor und mit manchem Hoffschickel über seine Zweckmäßigkeit ist man an die Ausfüllung herangekommen. Nun heißt es vorant mit dem Artikel wirtschaften, und ob Borräte vorhanden sind oder nicht, so wird die Konsumtion sich, je nach der Stoffzahl der Familie, im Voraus genau aufstellen müssen, was sie gebraucht und mit den angebotenen 2 Pfund für den Rubel und Monat gebrauchen darf! Wenn es eine reiche Obst- und Fruchte-ernte geben sollte, so reicht die jetzt festgesetzte Menge natürlich lange nicht aus, um sie in Konsumform ausgiebig für zukünftige Zeiten zu erhalten. Es bleibt deshalb der dringende Wunsch, daß die von den maßgebenden Stellen zugesicherte Erhöhung der Zuckermenge auch so bald als möglich erfolgt, und im Anfang des nächsten Monats muß ja die Reichsauderkstelle aus den angegebenen Beständen eine ziemlich genaue Ueber-sicht über das, was zur Verfügung steht, haben. Freilich wird im Mai von den Raffinerien noch Hochwacker aufgearbeitet, doch auch dafür läßt sich das Ergebnis an Verbrauchs-Zucker gewinnen. Von großer Wichtigkeit und für die Verbraucher von heilsamer Verabreichung wäre es unbedingt, wenn sie endlich auch einmal nur, wo sie es früher in der Hand hat, mit natürlichen Material herbeizubringen, was den Rohzucker für ihre Behauptung, daß wir zu reichen werden, bräute. — Die Kommunen haben inzwischen die Einführung von Zuckerkarten teils erfolgreich lassen, teils für den kommenden Monat beschlossen. — Nach dem Osterfest sind auch die Ausführungsbestimmungen zum Schlußoffenes bekanntgegeben, worunter die Verteilung eines zweiten Monopols zur Verteilung an eine Fabrik im Königreich Sachsen bemerkenswert ist. Zunächst bleibt der Absatz unter der Verwaltung der R.-E.-G. auf Amonadenfabriken und dergleichen beschränkt. Als glücklicher Umstand mag das schnelle Fortschreiten der Felderbestellung unter vorbeistehender Bittener angelesen werden oder vom Wetterverlauf hängt es sehr ab, ob wir von der vermehrten Fläche auch ein entsprechendes Mehr an Zucker erhalten werden. — Der eigentliche Marktverkehr fand natürlich unter dem Einfluß der Osterferien und der vorhandenen Bedrängnissen. Was an Reiten von Kornzuckern noch unbetrieblig geblieben ist, wird den Raffinerien wohl im Anfang des nächsten Monats überwiegen.

Dem Brauer Markt liegen keine besonderen Nachrichten auch hinsichtlich der dortigen Beurteilung des Marktes vor. Ebenfalls wenig wissen die englischen Nachrichten nichts Neues auf; die Haltung der englischen Getreidemarkte bleibt fest, und das nur zeitweise etwas bessere Angebot hat sich willig unterbringen lassen. Der New Yorker Markt ist fest geblieben und die Preissteigerung für Weizen-Getreidestoffe erreichte vorgestern 6,39 c. Auf Rußland sind leichte Regenfälle erfolgt, aber dortige Preise rechnen damit, daß diese Ernte etwa einen Monat früher zum Ende kommt und unter der Schätzung von 3 000 000 Tonnen ausfällt.

**Eine mitteleuropäische Briefmarken?**

Die Schaffung einer mitteleuropäischen Briefmarken, d. h. ausnahmslos gemeinsamer Briefmarken für Deutschland und Österreich-Ungarn empfiehlt Dr. Walter Borquius in der Nr. 12 der „Wirtschaftszeitung der Zentralämter“, des offiziellen Organes des Deutsch-Österreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes (Berlin 23. 35. Am Karlsruher Nr. 16.). Dr. Borquius glaubt, daß bestimmte Vorteile durch die wirtschaftliche und politische Gemeinschaft aller Teilnehmer der verbrüdereten mitteleuropäischen Weide fruchtig fördern würde. Die neue Nummer der „Wirtschaftszeitung der Zentralämter“ enthält ferner eingehende Beratungen von Dr. Adolf Höber, Berlin über die Einführung der Briefmarken-Gesellschaft der „Zentralämter“ während des Krieges, in denen er die gemeinsame Briefmarken und die gesunde Grundlage unserer Versicherungsunternehmungen darlegt.

**Gründung einer Kriegskriegs-Konferenzfabrik**

Gannover, 29. April. Die freiwillige Kriegshilfe hat eine Kriegskriegs-Konferenzfabrik erworben, in der Kriegskriegs-Konferenz in großen Massen hergestellt und an Kriegserfahren der Städte Gannover, Hildesheim und Göttingen unter Verteilungspreis abgegeben werden.

**Unangeführter Ausfall der britisch-inländischen Ernte**

London, 29. April. Nach der offiziellen britisch-inländischen Ernteschätzung für die erste Aprilwoche, ist der Ernteanfang des Weizenanbaus um 6,4 Prozent und ein Rückgang des Ertrags um 17,5 Prozent gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

**Verantwortlich:**

für den politischen Teil: Dr. Weisbach, für Rechts, Börsen- und Handelsteil: Dr. Weisbach, für Verträge, Gerichtsamt, Sonntags- und Sport: Dr. Weisbach, für Verträge, Sonntags, Börsen- und Handelsteil: Dr. Weisbach, für den Anzeigenteil: Dr. Weisbach, sämtlich in Halle (Saale).  
Verleger: Schriftleitung: Dr. Sommerburg in Berlin.  
Alle die Schriftleitung betreffenden Aufschriften sind nicht persönlich oder an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die Schriftleitung der Halleischen Zeitung in Halle (Saale) zu richten.

**Bei Blutarmut**  
Blutarmut, Anämie, allgemeine Schwäche, bei Frauen u. Kindern ist das wirksamste Heilmittel „Globe“ sehr bewährt. Gr. 2.50 B. alle Apotheken.  
**Sommerpreis**  
globe Binde, Lederbände, umgeben Zeitungsblätter „Globe“-Bauhilfsmittel.  
— Liste 1.4. — In Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen.

**J. LEWIN**  
Geschäftshaus Halle a. d. Saale, Marktplatz 2 u. 3.  
Damen-Bekleidung Knaben- u. Mädchen-Bekleidung. Wasch-Kleiderstoffe  
Jacken-Kleider aus best. Wollstoffen, neueste Macharten, in schwarz, grün und marine . . . . . 28<sup>50</sup>  
Jacken-Kleider aus prima Koverkot und kleingemusterten Stoffen, in den neuesten Macharten . . . . . 27<sup>50</sup>  
Paletots aus Koverkot, neueste Glocken- u. Gärtelformen . . . . . 13<sup>50</sup>  
Paletots und Jacken aus feinfarb. Popeline u. Alpaka, neueste Formen . . . . . 14<sup>50</sup>  
Staub- u. Regenmäntel aus prima Alpaka, Popelin, Seiden-Gammittin u. imprägn. Stoff. 33<sup>50</sup> 23<sup>50</sup> 13<sup>75</sup>  
Schwarze Paletots aus Tuch, Cheviot, Man einseitig oder beidseitig . . . . . 14<sup>50</sup>  
Schwarze Paletots u. Mäntel aus prima Eolienne mit Seidenfutter 78<sup>00</sup> bis 45<sup>00</sup> 39<sup>50</sup> 35<sup>00</sup>  
Damen-Kleider aus glatten und besticktem Schleierstoff, weiss u. farbig, neue Streifen- u. Blumenmuster 37<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 14<sup>75</sup>  
Damen-Kleider aus Woll- u. Wasch-Mussolin in neuester Verarbeit. . . . . 43<sup>00</sup> 32<sup>75</sup> 24<sup>75</sup> 12<sup>75</sup>  
Kleider-Röcke in Wolle, Mohair, Taffet u. kleingekostelten Stoff, neueste Schnitte 45<sup>00</sup> 35<sup>50</sup> 23<sup>50</sup> 14<sup>75</sup> 5<sup>75</sup>  
Die Neuheiten aller Abteilungen unseres Geschäftshauses finden allseitigen Beifall. Nach wie vor legen wir den Hauptwert darauf, die neuesten Mode-Schöpfungen unter Berücksichtigung bester Herstellung bei größter Auswahl in allen Preislagen zum Verkauf zu bringen.  
Zephyrstoffe und Perkale für Sportblusen sowie Waschezw. Brt. 70/80 cm Mtr. 1.50 1.25 95 68 Pt.  
Waschmussoline hell- und dunkel grund. Dirndelmuster . . . . . Mtr. 1.25 1.10 95 75 Pt.  
Wasch-Krepps in soliden Streifen, Tupfen- und Blumenmuster . . . . . Mtr. 1.25 1.10 95 75 Pt.  
Wasch-Krepps grosse Muster- Auswahl auf weissem und mittel- farbigem Grund . . . . . Mtr. 1.45 1.25 1.10 95 85 Pt.  
Kräuselstoffe sehr praktischer Waschstoff für Röcke und Jackenkleider . . . . . Mtr. 1.25 1.15 1.00 95 Pt.  
Schleierstoffe bedruckt hell- und dunkel- erandig . . . . . Mtr. 1.25 1.05 1.75 1.25 95 Pt.  
Woll-Musselino grosse Farben- und Muster- Auswahl . . . . . Mtr. 2.25 2.10 1.95 1.75 110  
Kräuselstoffe in weiss und vielen anderen Farben, Breite 120 cm, gemustert Mtr. 2.25 1.95 1.75 110  
Stickerel-Volants auf Schleierstoff und Batist . . . . . 4.25 3.25 2.50 1.85 165  
Schleierstoffe bestickt, Breite 110 cm, in weiss und farbig . . . . . Mtr. 4.00 3.75 3.25 2.75 225  
**Allein-Verkauf für Halle a. d. S. der beliebten Ullstein-Schnitt-Muster.**  
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191604301-11/fragment/page=0003





**Gustav Uhlig,**  
untere Leipzigerstrasse,  
billige und gute Bezugsquelle in  
**Musik-Instrumenten.**  
Für unsere Krieger im Felde und  
im Lazarett in der Heimat  
dauerhafte, rein abgestimmte  
**Mund-Harmonikas.**  
Lauten, Gitarren,  
Mandolinen, Violinen,  
Wiener Zieh-Harmonikas,  
**Menzenhauer-Zithern,**  
zu Original-Fabrikpreisen.

Beachten Sie mein  
III. Schaufenster.

**Gust. Uhlig, Leipzigerstrasse.**

**WALHALLA-THEATER**  
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen  
4 Uhr. Letzte Aufführungen! 8 Uhr.  
**„Die lustige Witwe“.**  
Operette in 3 Akten von Franz Lehár.  
Nachmittags 30, 55, 80, 110. Angehörige ein Kind frei.

Ab Montag Hamb. Gastspiel. Dr. Arthur Taeger.  
Der größte Lustspiel-Schlager!  
in Berlin 200 Aufführungen. **Die spanische Fliege.**  
Die Vorstellungen beginnen im Mai 1/2 3 Uhr.

**Saalschloß-Brauerei.**  
Sonntag, den 30. April 1916  
**zwei grosse Konzerte**  
der Kapelle Götsch, (1149a)  
von nachmittags 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends.  
Eintritt 35 S. Karten gültig. Willkür frei.

**Städt. Solbad Wittekind.**  
Die **Kur-Konzerte**  
finden vom 1. Mai ab täglich früh von 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr,  
Sonntags bis 8 1/2 Uhr sowie Dienstag, Freitag und  
Sonntags nachmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr statt.  
Bei geeignetem Wetter finden auch **Abend-Konzerte**  
statt, darunter **grosse Sinfonie-Konzerte**.  
Kur-Orchester: Hallesches Stadttheater-Orchester.  
**Preis für Dauerkarten** 5.00 M. pro Person einschl.  
Billetsteuer. Zwei Pfingsttage und Brunnentag ausser  
Abonnement. — Inhaber von Dauerkarten haben das  
Recht, auch die Donnerstage-Abend-Konzerte im Zoo-  
logischen Garten zu besuchen.  
**Dauerkarten** werden ausgeben an den Eintritts-  
kassen, im Badebüro, im Kurhaus, sowie in den Hof-  
musikalienhandlungen von H o t h a n und K o c h. Karten  
für Studierende beim Universitäts-Kastellan.  
**Vorsatzkarten:** 5 Stück 1.25 M. einschl. Billetsteuer  
für die Wochentag-Nachmittags-Konzerte sind in den  
durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.  
**Die Trinkhalle** ist vom 1. Mai ab täglich von  
6 1/2 bis 8 1/2 Uhr früh geöffnet.  
Brunnenrinkarten, die gleichzeitig zum Besuche der  
sämtlichen Frühkonzerte berechtigen, kosten für die  
ganze Saison 8.00 M. Karten ohne diese Berechtigung  
3.00 M. Tagestrinkarten 10 Pfg.  
**Die Badeanstalt** ist täglich von 6 1/2 bis 1 Uhr  
und von 2-7 Uhr abends  
geöffnet. Sol. Moor (Original-Schmiedeburger Eisen-  
moorerde), Dampf-, Kohlensäure- und Fichtenädelholz-,  
Schwefel- und andere medizinische Bäder.  
**Massage-Kuren** für Herren und Damen.  
Fernruf für Bäderbestellungen 2675.  
**Ausführlicher** und reich illustrierter Prospekt auf  
Wunsch kostenfrei. (230)  
**Möblierte Zimmer** im Kurhaus und im Badehaus.

**Bergschenke**  
Perle des Saalelets mit herrlichen Parkanlagen verbunden  
— Haltestelle der B-Bahn —

**Künstler-Konzert,**  
ausgeführt vom **Roland-Orchester**  
unter Leitung des Konzertmeisters **Herrn Kreuzer.**  
Eintritt Erwachsene 10 Pfg. — Kinder frei. (1156a)

**Voranzeige.**  
Montag, den 15. Mai „Thaliahalle“  
**Schubert-Brahms-Abend** von  
**Elena Gerhardt** und  
**Télémaque Lambrino**  
Klavierbegleitung: **Max Wünsche.** (1161a)  
Karten zu 4, 8, 2, 1.50, 1 M. bei Heinrich Hothan.

**Gesangschule Dorelaine König-Melling.**  
**Opernabend**  
zum Besten des „Frauendank Halle a. S.“  
unter gütiger Mitwirkung der Herren Opernsänger **Willy  
Brohs** (Tenor), **Georg v. Westermayn** (Bariton),  
**Karl Kruthoffer** (Bass).  
Dienstag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, Thaliahalle.  
Eintrittskarten à Mk. 2.00, Mk. 1.00, Mk. 0.50 unnummeriert  
zu haben in den Hofmusikalienhandlungen **Heinrich Hothan**  
und **Reinhold Koch.** (1152)

Beginn 8 Uhr.

**Astoria-Lichtspielhaus.**  
**Die Liebe zu einer Toten**  
**Lumpenliesel.**  
**Maxe als Tugendwächter.**

**Astoria-Lichtspielhaus**  
**Die Rache der Erde.**  
Schauspiel aus dem nördlichen Norwegen  
in 3 Akten.  
In der Hauptrolle **Olaf Fönss.**

**Schlemiel.** Tragikomisches Filmspiel in 5 Akten.  
**Rudolf und Josef Schildkraut.**

**Passage-Theater.**

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!

**Bio** **Seines Bruders Weib** **Bio**  
ergreifendes Lebensbild in 3 Akten.  
In der Hauptrolle **Nils Chrander von Königl. Hoftheater Stockholm.** 1112a  
**Die neuesten Kriegsberichte**  
Gr. Ulrichstr. 57. Gr. Ulrichstr. 57.  
sowie das bekannte erstklassige Beiprogramm.

**Täglich ab 4 Uhr: Jugend-Vorstellung.**

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Bei Eröffnung der Sommer-Saison halte meine Räumlichkeiten  
an gelegentlich empfohlen.  
**Stets reichhaltigste zeitgemäße Speisekarte.**  
Weine von ersten Häusern. :: Gut gepflegte Biere.  
Hallesches Aktien-Bier. Echt Pilsner. Münchener Spaten.

**Kur-Konzerte**  
früh und nachmittags wie bekannt, und  
**Abend-Konzerte**

Um gütigen Zuspruch bittet **Louis Kunze.**  
NB. Die möblierten Zimmer sind sämtlich neu hergestellt und werden Bestellungen hierauf  
entgegengenommen. **Telephon Nr. 6286.** D. O.

**Kriegergrabmal**  
**Kriegerdenkmal**  
Wanderausstellung der Städt. Kunsthalle  
Mannheim vereinigt mit der staatlichen Be-  
ratungsstelle für Kriegererziehung des Königl.  
Preuss. Kriegs- und Kultusministeriums.  
Sonderausstellung der Provinz Sachsen.  
Geöffnet von Sonnabend, den 29. April, nachmittags 3 Uhr  
ab täglich von 10 bis 5 Uhr  
in den Räumen der neuen städtischen Sparkasse  
Rathausstrasse Nr. 5. 1246  
Eintrittspreis 50 Pfg.

**Kaufmännischer Verein**  
zu Halle a. S., E. V.  
Die diesjährige  
**54. ordentliche Mitgliederversammlung**  
findet am Montag, den 22. Mai 1916, abends 8 1/2 Uhr, im Vereins-  
heim, Gr. Ulrichstr. 10, zwei Treppen statt. Wir laden die geehrten  
Mitglieder hierdurch ergebenst ein.  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht des Vorstandes 1915/16.  
2. Rechnungslegung.  
3. Bericht der Kassendirektoren und Antrag auf Entlassung.  
4. Neuwahl für die statutenmäßig auslaufenden Vorstandsmitglieder  
Herren Weichte, Heine, Westjer und Walla.  
5. Verschließens.  
Jahresberichte stehen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in beson-  
derer Anzahl am Sonnabend, den 20. und Sonntag, den 22. Mai,  
beim Vereinsdirektor oder in der Geschäftsstelle zur Verfügung der Mit-  
glieder. Nach der Generalversammlung werden die Jahresberichte durch  
den Vereinsdirektor den Mitgliedern ausgehändigt.  
Halle a. S., den 27. April 1916. Der Vorstand.

**Türkischer Sprachkurs.**  
Am 8. Mai soll ein zweiter Anfängerkursus der zweiten  
Kursreihe beginnen. Schriftliche Anmeldungen mit Angabe  
des Berufes sind bis Dienstag, den 3. Mai, an den Vertrauens-  
mann der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Herrn Dr.  
**Walter Hoffmann**, Handelskammer, zu richten.  
Sonnabend: 25 Uhr, pro Kursus von 8 Wochen  
Hörsaalzeit: Samstag und Donnerstag 9-10.  
Sekret: **M. Rachmi-Bey**, Smyrna.

**Zöpfe**  
von 2 Wl. an, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 16,  
18 bis 20 Wl. und über 1 Wl. lang,  
10% Rabatt.  
Verband nach Einlegung einer Haar-  
probe. Alle Gestalten in großer  
Auswahl. (1162a)

**Kopfwäsche**  
mit Seife und Krur  
**50 Pfg.**

**Zopf-Siebert,**  
Halle a. S., nur Leipzigerstr. 33  
und 79 I. Größtes Spezial-Gaar-  
geschäft der Provinz Sachsen.

**Soldatenkisten,** Dauerhafte 12864  
verschiebbar, mit ohne  
Schloß, Hülsen,  
**Gebr. Franz,**  
Gr. Märkerstr., am Markt.  
**3 D.**  
S. S. 6 1/2 L. U.

**Gutenberg**  
Angenehmer Ausflug nach  
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst **W. Trebst.**

**Eisschränke**  
für Privat u. gewerbl. Be-  
triebe in großer Auswahl.  
**Schaub & Co.**  
[2862] Am Schlachthof.

**Stadt-Theater**  
Sonntag, den 30. April 1916.  
Letzter Tag der Spielzeit 1915/16!  
Freitag, den 29. April, 11 Uhr:  
Dreimännerstück bei er-  
möglichten Breiten.  
**Mignon.** (2874)  
Oper von F. Schöberl.  
Abend:  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Die Laune des Verliebten.**  
Schauspiel in einem Akt von  
J. W. von Goethe.  
Darauf:  
**Der Barber von Bagdad.**  
Komische Oper von B. Cornélius.

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 30. April 1916  
Letztes Gastspiel des  
Stadttheater-Personals  
abends 8 1/2 Uhr (2875)  
bei hoffentlichem Breiten:  
**Die Liebesinsel.**  
Lustspiel von H. Reibhart.

**Bad Wittekind.**  
Sonntag, 30. April 1916,  
nachm. 3 1/2 Uhr  
**Grosses**  
**Konzert**  
der Kapelle des 2. Ersatz-  
Bataillons Pflücker-Regt.  
2876  
Musikführer Franz Dubas.  
Eintrittspreis:  
pro Person 35 Pfg. einschließlich  
Billetsteuer.

**Zoo.**  
Sonntag, 30. April 1916,  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Großes Konzert**  
von 2861  
**Götsch-Orchester.**  
Eintrittspreis:  
Erwachsene 30 Pfg., Kinder  
20 Pfg., Militär ohne Dienst-  
grad halbiert vormittags 10 Pfg.,  
nachmittags 20 Pfg.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
Neues Theater: Sonntag: Aida.  
Montag: Die beiden Königskinder.  
Altes Theater: Sonntag: Die  
Verunglückten und andere Spiel.  
Operetten-Theater: Sonntag:  
Wenn zwei doch zwei machen.  
Montag: Der Geizhals.  
**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Der  
Ritter von Sankt.  
**Regen.**  
Dof-Theater: Sonntag: Die  
Weiterflieger von Nürnberg.  
**Weimar.**  
Dof-Theater: Sonntag: Rosen-  
garn.  
**Altenburg.**  
Dof-Theater: Sonntag: Al-  
tebelvers.  
**Erfurt.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Das  
Küchlein von Heilbronn.

**Verkaufsstelle des**  
**Landwirtschaftlichen**  
**Gesamtvvereins.**  
Neu am Markt Nr. 3-4.  
Fernruf 6696.  
Eröffnung am Dienstag, d. 2. Mai,  
nachmittags 3 Uhr. 1163a

**Strauss'sche Privatschule.**  
Unterricht im Schneiden und  
Schmitten für die Gebirg-  
kämpfer, Lehrgänger Kaufhaus Elkan.

**Gummiträger**  
gehen zur  
**Neige** nach  
Ich habe noch  
eine Sendung in  
guten Gummi-  
trägern herein-  
bekommen.  
**Otto Blankenstein**  
Obere Leipzigerstrasse 71 (Most).

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 30. April.

Die gute alte Zeit!

Wohin ist sie entwichen! Nun bricht eine neue Zeit herein! Auf Befehl von oben herab. Es ist der stehende Witz der Weltgeschichte, daß zu allen Zeiten über die Vergangenheit angebrachte gute alte Zeit geflagt wird, weil man aus irgendwelchen persönlichen Gründen mit der neuen Zeit, die oben über der natürlichen Entwicklung herab als alle abgelehnt hätte, nicht zufrieden war. Wie nun sollen wir uns zu der am 1. Mai beginnenden neuen Zeit stellen? Nach beschränkter Erinnerung haben wir in die die „Sommerzeit“ zu erwidern. Und wir wundern uns nicht einmal darüber, obwohl sie alle bisherigen Begriffe von der Sommerzeit in der denkbar rücksichtslosesten Weise über den Haufen wirft. Der Kalender belehrt uns darüber, auch für die 1916, daß der Sommer im letzten Junidrittel eintritt. Aber eben in diesem Jahre 1916 beginnt die Sommerzeit in der ersten Maiwoche, in der bekanntlich die Segen auf Weizenfelder nach dem Wollwurm seihen. Sollte diese von Goethe in „Faust“ höchlich beschriebene Erscheinung in einem unerschöpflichen Zusammenhang stehen mit der Laute, daß in diesem Jahre der Beginn der Sommerzeit jult in der Nacht zum 1. Mai erfolgt? Der weise Epameri zeigt sich mit der melancholischen und sich beschreibenden Gegenfrage: „Wer noch ist? Seien wir nicht minder Ang und beschließen wir uns ebenfalls mit dem Unabänderlichen, in das sich nur die eigenwilligen Schwärmer nicht fügen wollen. Also am 1. Mai beginnt die Sommerzeit. Wo da ob spielen wir die Frühauflöser und die Soldaten, die zeitig ins Bett gehen. Wenn die Sonne zur Mitternacht liegt, legen wir uns auch schlafen, weil wir sonst sehr ab nur bei Tageslicht, nicht aber beim Schrein der Sonne unter „Kaputt“ werden sollen. So wird es uns befehlen, und als gute Staatsbürger dürfen wir gegen diesen Einfall, der in unsere Gewohnheiten gefahren wird, nicht lächeln.

Wohlgeliebte Leute, die sich gegen dieses unabänderliche Maß mit allen erdenklichen Einwendungen erwidern, die mit Gründen aus dem Bereiche der Naturwissenschaften wie aus dem unerschöpflichen Vorrat der Wissenschaften, dagegen ankämpfen, allein aus sie werden ihre Waffen freuden müssen, weil diese an der Macht des Gesetzes gebunden werden. Die Bundesgenossenschaft der Welt-Schönen, deren Ziel allerdings sicher sein dürfte, wie das Deutsche Reich der Räumung und Freundschaft der englischen Reiter jenseits des Atlantischen Ozeans, jene Bundesgenossenschaft der mehr durch ihre Menge als durch ihre Bedeutung in der Weltgeschichte fallenden angeblichen Sängler der Schulweisheit kann ihrem Falle sein. Sie hätte ungefahr dieselbe Wichtigkeit, wie die Jubiläumserklärung des Fürsten von Monaco zur 50. Jahrestagung am 1. Mai 1916, jener Zeit, wenn die feiner Kriegsausführung von 1914 an die Mittelmeersee und jetzt nur, papierne Handmühen, oder niemals keine Millionen folgen ließ, zu denen nur bunten Zeichnungen von einst auch gelangförmige Schimmer an den Spielplätzen des edlen Herrschers in Monte Carlo begehrt haben.

Die We-Schönen. Ja, für sie wird die Sommerzeit zu einem Winter des Mißgehirns. Da sind sie kaum in einer der wichtigsten Momente ihres Lebens eingetreten, indem sie, unbekannt mit der ebenfalls wichtigen großen Zukunft, die bisherige unbedingte goldene Freiheit ihres Vaterlands der weniger angenehmen und mehr anstrengenden Wirtschaft auf der Schieferstufe absetzen, und schon sollen sie ein noch viel größeres Opfer bringen, nämlich das des kürzeren Schlafes. Eine Stunde früher, als es uns Väteren damals geschah, da auch wir jung waren, müssen sie dem süßen Schlummer entsagen, um in die Geheimnisse der Schulwissenschaften eingeführt zu werden. In das eine Zeit, werden sie mit ihren allseitigen Interessen von der Schulwelt getrennt, denen auch die Sommerzeit eine Einschränkung ihrer bisherigen Freiheit bedeutet. Gätte von ihnen der Bundesrat ein Urakten über das Zeitgemäß der Sommerzeit eingefordert, wie wäre sie eingeführt worden. Und wir ändern? Ich bemerke schon, daß wir uns dem geforderten Maß fügen. Aber es ist begreiflich, daß sich noch kein Vater gefunden hat, dem es gelungen wäre, diese neue Zeit historisch zu veranschaulichen und poetisch zu verklären. Sie entbehrt jeder Romantik und ist nur gut, daß über sie einige mehr oder minder geübene Witze in Prosa oder in Reimen gemacht werden. Um selbst jedoch ist es, wie stellen uns auch bei kommenden „neuen Zeit“ gegenüber auf den bewährten Standpunkt: Durchschauen bis wieder die gute alte Zeit ansetzt — am 1. Oktober 1916.

Andere Butterverteilung in Halle

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die für die 16. Woche vorhandene Butter folgendermaßen verteilt: Es entfallen auf Haushälften mit 1 und 2 Angehörigen 100 Gramm; auf Haushälften mit 3 und 4 Angehörigen 150 Gramm; auf Haushälften mit 5 und 6 Angehörigen 250 Gramm; auf Haushälften mit 7 und mehr Angehörigen 350 Gramm.

Die Butter wird abgegeben gegen den Abschnitt 16 des Butterdehmes und gegen Vortreibung des Brotzweiges; Hauskationen mit 5 und mehr Angehörigen haben zugleich den Abschnitt 4 des Zusatzbutterdehmes abzugeben. Die Verkäufer haben beim Verkauf die Abschnitte von den Butter- und Butterzusatzarten abzutrennen und auf die Rückseite des Brotzweiges den Buchstaben B (= Butter) mit dem Datum des Kaufes mit Linie oder Interpunkt in kleiner Schrift anzumerken (s. B. 1. 5.). Die Käufer werden in folgender Ordnung zum Kaufe angelassen: Diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben A—G beginnen am Montag, 1. Mai, vormittags; mit den Buchstaben D—G am 1. Mai, nachmittags; mit H am Dienstag, den 2. Mai, vormittags; mit J—K am 2. Mai, nachmittags; mit L—N am Mittwoch, den 3. Mai, vormittags; mit O—R am 3. Mai, nachmittags; mit S am Donnerstag, den 4. Mai, vormittags; mit T—Z am 4. Mai, nachmittags. Wer an dem für ihn bestimmten Tage verhindert war, Butter zu kaufen, kann sie am Freitag oder Samstag abholen.

Die von den Verkäufer abgetrennten Abschnitte sind bis Montag, den 8. Mai, gemeldet an den Magistrat abzugeben.

Kein Zucker aus Halle nach auswärts

Der Magistrat macht folgendes bekannt: Wiederholte Feststellungen haben ergeben, daß seitens der hiesigen Kaufleute und Kolonialwarenhandlungen in der letzten Zeit wiederholt Zucker an auswärtige, besonders fremde, Einzelhändler, abgegeben worden ist. Ein derartiges Verhalten ist unzulässig. Zucker darf nur an solche Personen, die dem Verkäufer als hiesige Einzelhändler bekannt sind oder die sich durch Vorlegung des Kaufbuchs als solche ausweisen, abgegeben werden. Vorläufig darf höchstens 1 Pfund Zucker auf einmal abgegeben werden. Die eingehaltene Regelung des Zuckerabverkaufs wird in kürzester Zeit nach Feststellung des auf den hiesigen Kommunalverband einflussenden Zuckerkontingents erfolgen.

Verkaufsstelle für landwirtschaftliche Erzeugnisse

Der landwirtschaftliche Gutsfrauenverein eröffnet am Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr, den Verkaufsstelle für landwirtschaftliche Erzeugnisse. In der alle Erzeugnisse von Obst und Gemüse, die auf dem Lande keine Verwendung finden, selbsterhalten werden. Es ist gerade jetzt in der Kriegszeit von größter Wichtigkeit, nichts umformen zu lassen, was zur menschlichen Nahrung dienen kann. Der landwirtschaftliche Frauenverein hat daher seine Verkaufsstelle den landlichen Erzeugnissen dazu befehlen, ihre Ware, auch die geringste Menge, in der Stadt abzugeben und gleichzeitig den städtischen Bürgern Gelegenheit geben, zu einem angemessenen Preise gute Ware zu bekommen.

Unsere Kriegerverbatter

Unsere Kriegerverbatter und Kriegerverbatterungen in Feld und Dasein! Sprich am Freitag im Vorfeld der Universität Geheimrat Prof. Dr. Walter Jellen, der Direktor der Bibliothek des Sammelkomitees in Halle, die Verfassung der Kriegerverbatter und Kriegerverbatter, die heute, Sonntag, hier eröffnet wird und um ihrer außerordentlichen Wichtigkeit willen die Aufmerksamkeit aller Leser erfordern. Geheimrat Jellen legt zunächst in großen Massen die Ziele und Aufgaben zur Schaffung wichtiger und besser, dem Charakter der gewaltigen Zeit angemessener Kriegerverbatter dar. Er betont die große Gefahr, die durch die Denkmalszerstörung, die unheimlich gerichtet Industrie droht, in welchem Maß jetzt der folgende Schicksal ausgenutzt wird, wie viele Hinterlassenen auf die mittelbaren, von geschäftlichen Reuten angegriffenen Mutter vereinfachen. Man dürfe bei jeder schon von künstlerischem Kriegerverbatter sprechen. Daher müsse, um der Gefahr der Massenverderbung geschädigter Grabmäler entgegenzutreten, immer wieder durch Ankauf, durch Wort und Bild auf das Schöne, Zweckmäßige und Würdige der Grabgestaltung hingewiesen und vor dem Schand gemacht werden. Die Ausstellung habe vor allem den Zweck, Anregung und Sinto eise zur Schaffung von Kriegerverbatter und Denkmälern zu geben, die auch später dem künstlerisch geschulten Geschlecht der kommenden Generation genügen sollten.

Zunächst erörtert der Redner die Sicherung und Gestaltung der Gräber im Felde. Durch die planmäßige Arbeit im Kriegsmünster, das zu diesem Zweck unter bedeutenden Anstrengungen, Mitarbeiter und Architekten, an die Front gelangt hat, ist schon Erreichte in dieser Richtung gegeben. Der Grundgedanke dieser Künstler lautet: die freigestaltete Irregularität der Gräber zu erhalten. Der einzigen Pflichten und die Natur dazu ist keine Anlagen, die in der ersten Ebene, in der melancholischen Größe des polnischen Landes pietätisch wirken, dürfen gegeben werden. Die einfachen, sachlichen Grabsteine sollen erhalten, aber durch bewerkstelligtes Material, vor allem durch sandsteinartige Arbeit ersetzt werden. Die zweckmäßige Schönheit des Holzkreuzes und der sandsteinartigen

Zediz des Schmiedeeisens wurden betont. In der Hauptfrage wird aber der Stein als Kriegerverbatter schieden. Am den Grabmalen des Graues zu wirken, ist am schönsten ein niedriger, abgerundeter, nicht die Höhe tragender, abgerundeter. Die liegende Grabplatte ist für das schlichte Kriegerverbatter geeignet. Am wichtigsten ist hier die Schrift, die durch künstlerische Zeichnung und Raumverteilung der borgenommenen Platz bildet. Vor figurlichem ist sehr zu warnen. Nur ein wirklicher Künstler vermag das Verdrängende zu schaffen. Um den Kriegerverbatter den Charakter des in sich selbst zu geben, in der Grabgestaltung auch das Kommetrische, das die Toten im Leben so herzlich bewies, zu wahren, fordert Jellen Vorzeichen für die Einheit der Friedhöfe. Infolge Weltkrieges seien jetzt durch das Vordringen Einzelner mit prinzipiellen Grabmalen Stellen der Friedhöfe geworden. Es ist sehr zu begrüßen, daß unter Kriegerverbatter in Halle, auf dem Gräberfriedhof, diese geordnete einheitliche Gestaltung erfahren wird. Für die Schaffung von Feldsteinen ist Prof. Jellen nicht. Es dauert Jahrzehnte, bis das Bild dieser Gaine auftritt und vom Wort zur Tat ist hier ein zu weites Schisma.

Im Reichbild wurden Proben aus der Ausstellung gezeigt, die Kriegerverbatter schön, schlicht und würdig zu gestalten sind, wie sie sich in der Landschaft fügen sollen, wie vor allem vorhandener Raum und dekorative und schöne Wirkung ergibt. Es folgten Einzelproben, bei denen vor allem die bestmögliche Gestaltung der Grabmalen für die Gestaltung der Grabmalen interessierten, wie nur Form- und Gliederung wirklich Schönes zu schaffen vermögen.

Rüdenabfälle

Der Bund zur Erhaltung und Wahrung der deutschen Volkstafel hat eine Vermittlungstelle für Angebot und Nachfrage von Rüdenabfällen eingerichtet. Dieser ist bis jetzt das Angebot noch recht gering, obwohl kein Zweifel darüber besteht, daß in der Zeit der großen großen Mengen von wertvollem Viehfutter erforderlich werden. Der Bund bietet die Einwirkung der Stadt Halle, diejenigen Rüdenabfälle, die nach einem Nährwert befragen, getrennt zu sammeln und zur Verfügung zu stellen. Viele derartige Güter können in die Lage versetzt werden, Schweine, Kälber und so weiter, wenn ihnen Futter ausgenutzt gemacht werden. Auf der Geschäftsstelle des Bundes (Physiologisches Institut, Magdeburger Straße 21, vierstündigen 9—11 und 3—6 Uhr) liegen Listen zum Eintragen von solchen Personen aus, die Rüdenabfälle zur Abholung bereit halten wollen, und solchen, die Rüdenabfälle abholen wollen.

Erklärung der hiesigen Sprache

Das rege Interesse, das sich auch jetzt wieder für die Erklärung der hiesigen Sprache in Halle gezeigt hat, hat die Deutsch-Thüringische Vereinigung veranlaßt, einen Parallelkursus nach einzurichten. Die hiesige Sprache ist für jeden, der im Orient tätig sein will, notwendig. Frau Eise Mannschelgen, von Rompöbener, Leiter der hiesigen Marktschule und preuß. Generalleutnant Erg. von Rompöbener-Pöschke, sind besonders gute Kenner der Türkei und der Türkei, sagt deshalb in dem von der Deutsch-Thüringischen Vereinigung herausgegebenen Rednerbuch für Orientisten, daß es unbedingt und unter allen Umständen notwendig ist, bevor man nach dem Orient geht, die hiesige Sprache zu erlernen, sonst sei nichts zu erreichen. Der Unterricht wird von einem Nationalitäten verteilt, der jedoch der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist und findet Montag und Donnerstag jeder Woche von 9—10 Uhr. Anmeldungen sind bis Dienstag, den 2. Mai, an den Vertretungsleiter der Deutsch-Thüringischen Vereinigung zu richten. Das Honorar ist auf 20 M. für den achtstündigen Kursus festgesetzt. Mitglieder der Vereinigung oder des Kaufmännischen Vereins haben eine Ermäßigung.

Militärisches. Verfährt wurden: zum Oberleutnant der Leibniz der Reserve: Schulze (Halle) des Feldart.-Regt. Nr. 74 (Halle a. d. S.), jetzt im Feldart.-Regt. Nr. 281; der Hauptmann der Reserve: Dorenberg (Eisleben) im Feldart.-Regt. Nr. 112, zum Leutnant der Reserve; ebenso die Hauptmann: Schulze (Halle a. d. S.) im Inf.-Regt. Nr. 74, dieses Regimentes und Subder des Infanterie-Regt. Nr. 58; zum Leutnant der Reserve: Schulze (Halle a. d. S.) im Infanterie-Regt. Nr. 380, — des 1. Aufgebots. Der Reserveoffizier Verein für Halle und den Saalkreis hat es sich gefallen lassen, während dieser Kriegszeit von der früheren Geschäftszeit, in allmählich zunehmenden Umfang bis Tagesfragen zu erörtern, abzusehen, weil einmal viele seiner Mitglieder, darunter sein Vorsitzender, im Felde stehen und weil zum anderen die außerordentlichen Ereignisse unserer Tage das Parteiliche aus äußeren und inneren Gründen nicht recht frucht-

Advertisement for H.C. Weddy-Pöricke. Text: "Von Montag, den 1. Mai ab kommen zur Auslage: Sechs vollständige Braut-Wäsche-Ausstattungen zu deren Besichtigung höflichst einladet H.C. Weddy-Pöricke Wäsche-Leinenhaus :: Hauptgeschäftszweig: Braut- u. Kinder-Ausstattungen". Includes a decorative border and a circular logo with the number 50.





**Billiges Waschstoff-Angebot.**

**Wasch-Musselin**, moderne Dessins 1.20 95 **65**  
 reizend schöne Dessins, von Wollwolle kaum zu unterscheiden 1.30 1.10 **95**

**Bedruckte Schleierstoffe**, herrliche 1.30 **30**  
 Blumenmuster, 80 cm breit 1.90 1.60

**Gestickte Schleierstoffe**, 110 cm breit, rein weiss und farbig, mit Punkt- und Blumenmuster 2.30  
 4.20 3.60 2.80

**Kräuselstoffe**, weiss mit farb. Streifen, 80 cm breit, leicht waschbar 95 75 **65**

**Kräuselstoffe**, 120 cm breit, in verschiedenen schönen hellen und dunkeln Farben 2.25 **1.50**

**Woll-Musselin**, Blumen- und Punktmuster 2.50 2.20 **1.50**

**Rips-Leinen**, 80 u. 120 cm breit mit hochfeinem Seidenglanz, weiss, schwarz, marine, grün, mod. 1.- bis 2.40 **2.-**

**Geschw. Wolff**  
 Leipzigerstr. 37, gegenüber Hotel „Rotes Ross“.

**Heissluft-Flächen-Trockner**

einfachster „Alles-Trockner“ für sämtliche landwirtschaftlichen Produkte, Feld- und Garten-Erzeugnisse, Körner- und Hack-Früchte, Futtermittel und Äbfälle.

Unübertroffen in Einfachheit, Leistung u. Vielseitigkeit der Verwendung.

**Jede Wärme-Quelle benutzbar.**

Für Kesseldampf u. Abdampf, direkte Heizgase u. Abgase geeignet.

**Billig in Anschaffung und Betrieb. — Einfache, schnelle Aufstellung. Grösste Wirtschaftlichkeit.** 2780

**Wegelin & Hübner**, Maschinenfabrik u. Eisengesserei, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S.

**Künstliche Zähne**

in allen Ausführungen. **Behandlung kranker Zähne** durch appr. **Zahnarzt.**

Vorzugsweise schmerzloses Zahnziehen, soweit möglich.

**Hall. Zahn-Hell-Anstalt** (vormals Britannia). Gr. Ulrichstrasse 11, II. Sehr mässige Preise. Fernruf 3865.

**Christmann**

Gr. Steinstraße 11. Tel. 2690.

Zum Einkauf des Frühjahrsbedarfs empfehle mein grosses Lager noch zum grössten Teil vor dem Kriege eingekaufter **Schuhwaren.** (1153a)



**Fr. Baumgartel, R. Strub. 17**

Bruchbänder, künstliche Arme und Beine. Fachkundige Bedienung.

**Urin-Untersuchung**, chemisch u. mikrofol., sowie **Prüfung von Ursubstanz** auf Tuberkelbazillen 1907 fertig gemessen und billig. **Dr. Bothe, C. Krüger**, Königsstr. 24, Ecke Breiten-Str.

**Prof. Zanders höhere Privat-Knabenschule.**

Halle a. S., Friedrichstr. 24. — Telefon 2686.

Kleine Klassen von Sexta bis einschließlich Untersekunda. Vorbereitung zum Einj.-Freiwilligen-Examen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. **Beginn am 27. April d. J.** Prospekt. (2405)

**Privat-Realschule von O. A. Toller, Leipzig**, Gottschedstr. 30, u. 32. — Die Reifezeugnisse der Anstalt berechnen zum einj.-frei. Militärdienst, Arbeitsstunden und Pensionat. Auskunft bereitwillig. — Sprechstunden Werktag 11—12 Uhr. Prof. O. Toller, Direktor.

**Ballenstedt i. Harz.**

**Städt. Wolterstorff-Gymnasium mit Realschule.**

Das städt. Alumnat nimmt Schüler sämtl. Klassen auf. Anskunft durch den Magistrat oder Direktor. (306a)

**Königl. Radioaktive Schwefelbäder**

**Bad Nenndorf** bei Hannover

Schlamm- und Sauerstoffbäder, Solbäder

Bewahrt bei Rheumatisches Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Skrofeln, Katarakt, Neurasthenie, — Prostatitis etc.

**Eisenmoorbath Pretzsch a. Elbe.**

Auffallende Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven- und Frauenleiden. **Billigste und beste Verpflegung in der Kriegszeit, da in der Gegend nur Landwirtschaft.** Anerkennung guter, billiger und angenehmer Erholungsort. Angelsport, Flussbäder usw. Keine Kurtaxe. Prospekte durch die Badeverwaltung. (046a)

Kurzzeit 1. Mal bis Anfang Oktober.

**Bad Frankenhausen am Kyffhäuser**

Radioaktives Solbad und Inhalatorium. Alibewährtes Heilbad. Solbäder in jeder Stärke, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Elektr. Vierzellen- und Wasservollbäder, Badampfbad. 7 verschiedene Inhalationssysteme. Massage, elektr. Vibrationsmassage. Herrliche waldröhrende Umgebung, unmittelbar a. d. Stadt begrenzt. Kriegseisenbahn erhalten. Verköstigungen. Karmasin, Kurtheater, Tennis, Kinderspielplatz. Badebesitz durch die Bade-direktion und Internat. Besitzt. Verkehrsbusen, Unter den Linden 14, Berlin W.

**Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“**

Bad Berka (11m) bei Weimar im Thüringer Wald

Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt.

**Balthasar Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 53/54.**

**Pianos - Flügel**

Harmoniums, Kunstspiel- u. Elektrische Pianos

Erstklassige Erzeugnisse aus deutschen Fabriken. Kauf - Tausch - Miete mit Güteschrift bei Kauf. Fabrik-Niederlage: **Erbsmann, Steinway, Ibach, Irman.** (2285) Künigkhol. Pianola-Bucanola. Große Auswahl.

**Kinder**

leidet man vornehm. gefirnackvoll und dabei der Schwere der Zeit entsprechend, außerordentlich preiswert im Hause Polich. Ich habe trotz des Krieges eine große Auswahl in Mädchen-Kleidern und Knaben-Anzügen von der einfachsten, aber guten und haltbaren Mittelklasse an bis zu den vornehmsten und teuersten Qualitäten ange-schafft. — Es ist mir ganz wider alles Erwarten auch in diesem Jahre gelungen, meine gute, haltbare, vornehme und geschmackvolle Kinder-Kleidung zu sehr vorteilhaften Preisen einzukaufen. Da ich außerdem auch in diesem Artikel, der Zeit entsprechend, nur einen kleinen Vorrat bereite, so werde ich Kinder-Kleidung mindestens so gut, in mindestens ebenso großen Auswahl und mindestens ebenso preiswert wie in früheren Jahren verkaufen.

Befichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

**Polich**

Verwendet **„Kreuz-Pfennig“-Marken** auf Briefen, Karten usw.

**Hof-Zigarettenfabrik P. Avramkos, Hamburg, Königl. Fürstl. Hoflieferant.**

Sucht zum Betrieb ihrer anerkannt erstklassigen Fabrikate rein ägyptischer Zigaretten. Hamburger Fabrikation, eingeführten **Vertreter** mit nachweislich langjährigem Erfolge. (2838)

**Zillmann & Lorenz**

Deltzschstr. 9. Fernruf 6053 u. 6055.

**Möbelfransport, Verpackung und Lagerung.**

Beste Empfehlungen auch über Ausföhrungen während der Kriegszeit. Großes modernes Lagerhaus mit verschließbaren Einzelkabinen.

**Emser-Wasser**

gegen **Katarrhe Husten Heiserkeit**

Vor-Schleimung, Magen, Darm und Blasenleiden, Influenza, Gicht



**Ritter Flügel**

155 m.

sind das Entzücken jedes Künstlers

Unübertroffen in Ton und Preiswürdigkeit

**Familien-Andachten**

Statt besonderer Anzeige. Die glückliche Geburt eines gesunden **M a d e l e i s** zeigen hochehrent an **Rittergut Barstol, 27. April 1916.** **Rudolf Bruns,** Ritterguts-pächter, Leutnant d. R., 2. Hannover. Feldartill.-Regiment 26, z. Zt. auf Urlaub. **Aenne Bruns geb. Löffler,** z. Zt. Lüneburg, Wilschenbrucherweg 2.

**Zahn-Atelie Willy Muder**

Neue Promenade 16 L. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm. (im Gärdenhaus) Fernsprecher 3483. (1196)

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.**

Juwelen — Gold — Silber. (1834a)

**Gicht, Rheuma, Nervenschmerzen.** (2846)

Schliger Erfolg mit **Zogal.**

Herr Herbert Schulze, Kunstmühlenerkei, Mühlendort schreibt: „Zelle Schiner Bierdort löst, mit dem Ihre Zogal-Tabletten genau ähnliche Erfahrungen direkt frapant wirten und wüßigen Seltens mit sich brachten. Ich kann dieselben bestens empfehlen.“ Ähnlich berichten viele Danderte, welche Zogal nicht nur bei Gicht, sondern auch bei Rheumatismus, Ischias, Peroneus, bei Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, sowie bei allen Arten von Nerven- und Kopf-schmerzen gebrauchen. Ein Versuch wird jeden von der Überzeugtheit des Wirkens überzeugen. Herzlich glänzend begünstigt. Alle Apotheken führen Zogal-Tabletten.

**Junge Mädchen** finden bewährte Aufnahme zur Erlernung des Hausalters u. Erholung. Monatlich 75 Mark. **Städt. u. Hof-Schule Giebte, 1127a** Stautenburg a. Saa.

**Klubsessel**

Riesenauswahl — **Alte Preise!** — **Möbelfabrik C. Hauptmann,** Kl. Ulrichstr. 96 a und b.

**Fridel Drechsler Rudolf Lemser**

Vestiblo. Dorstmarkt. (1100)



Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Das Eiserne Kreuz

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Hauptmann James Simpson aus Müllern, Reichsfliegerführer Dr. ...

Frage kommen kann. Durch jahresunterlassene Bewässerung habe diese die für die günstigen Arbeitszeiten festgelegt, die Mähdiebstahl nehmen müsse auf dem Stand der Sonne und auf die Laubentfälligkeit.

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen

W. Nebra, 28. April. 25-jähriges Amtsjubiläum. Die das „N.“-Melde, konnte dieser Tage der Leiter des Herpold-Ernt-Albert-Seminars, Geh. Schulrat Dr. ...

Lebens- und Genußmittelfragen

- Laueritz, 28. April. (Lebensmittelfrage.) Der Kreisverband unteres Saalegebiet hat, um der minderbemittelten Bevölkerung entgegenzukommen, 60 Tausend große ...

- Norkhausen, 28. April. (Ferkelmarkt.) Der Schweinemarkt am 27. April, wie es eine übliche Sitte auf ...

4 Schindeln (St. Zorquau), 28. April. (Schweinemarkt.) Auf dem heutigen Schweinemarkt waren 236 Stück Ferkel ...

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle

- Friedländer, 28. April. (Einbefannter Geologe getötet.) Hier nach mit dem Verfassungsbeamten ...

W. Orlau, 28. April. (Wachtel (S. S.)) Das vierjährige Tochter des Automechanikers ...

W. Schmälz, 28. April. (Tödlid verunglückt.) Der 21 Jahre alte Sohn der Familie Julius Zaubert ...

- Zeitz, 28. April. (Ein vierjähriger Knabe überfahren und getötet.) Gestern in den Vormittagsstunden wurde der vierjährige Knabe ...

W. Witten, 28. April. (Sommer eigenen Gefährte überfahren und getötet.) Am Donnerstag nachmittag ...

Diebstähle und andere Straftaten

# Bernburg, 28. April. (Einbruchdiebstahl.) In einer kleinen Kleinfabrik haben Diebe durch Einbruch ...

W. Witten, 28. April. (Verbrechen an einem Kinde.) Die der „Wachtel (S. S.)“ ...

W. Lützen, 28. April. (Diebstahl.) Hier in der Ortsteil ...

# Köthen, 28. April. (Das Dreschhaus für Stadt ...)

W. Lützen, 28. April. (Diebstahl.) Hier in der Ortsteil ...

W. Lützen, 28. April. (Diebstahl.) Hier in der Ortsteil ...

in Dresden, 28. April. (Kriegsausstellung Dresden 1916.) Die Kriegsausstellung im Berliner Zoologischen Garten, die schon geschlossen worden ist, hat mehrfach verlängert werden müssen, da der Besuch bis zuletzt lebhaft anhält.

Die neue Sommerzeit in der Landwirtschaft

Unter dem Vorhitz des Herrn Geheimen Oekonomierats ...

Advertisement for A. Huth & Co. featuring: Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Damen-Kostüme, Kleiderröcke, Blusen, Kleider, Mäntel und Umhänge, Mädchen- und Knabenkleidung, Neue Wollmusseline und Waschkleiderstoffe, Aparte Stickerei-Kleiderstoffe, Weiss u. buntfarbig Besätze und Garnierungen für Kleider. Includes logo and address information.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring: Gegen Mottenschaden, Diebstahl und Feuer versichert, übernehmen wir Pelzwaren, Teppiche und Winter-Garderobe zur Konservierung bei geringer Gebühr. Includes logo and address information.

# Landwirtschaftliche Maschinen

in allen Ausführungen  
Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
für landwirtsch. Maschinen und Geräte  
Halle (Saale) Filiale Halberstadt  
Mersburgerstrasse 17/18. [1149] Königstrasse 25.

# Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S. Fernsprecher 903. [2871]  
Abteilung C.  
**Zentralheizungen** aller Systeme.  
Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen vom Küchenherd aus.**  
Eigene Rohrwerke.

### Hagelversicherung.

Summe Abschluss von (1305)  
Hagelversicherungs-Verträgen zu fester Prämie ohne jede Schadenerscheinung

empfehlen sich:  
Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 . . . zu Berlin  
Königliche Hagel-Versicherungsgesellschaft . . . zu Köln  
Magdeburger Hagel-Versicherungsgesellschaft . . . zu Magdeburg  
Union, Allg. Deutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Weimar.  
Auskünfte erteilen die Generalagenturen der Gesellschaften sowie die allerorts angelegten Agenten.



## Stammesherde Biegenburg.

Der Verkauf ivungsfähiger **Jährlingsböcke**

der Merino-Fleischschafzucht, hornlos und gedübt, beginnt am **Mittwoch, den 3. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr.**  
Wagen am Bahnhof Biegenburg.  
Telegraph-Adresse: Biegenburg, Telek. Adr.: Biegenburg a. B. Nr. 111/112. [1225]

Der freibändige Verkauf der in meiner **Rambouillet-Stammesherde** auf dem Rittergute Telitz am Berge und in der **Vollblut-Hampshiredown-Stammzucht** meines Rittergutes Wendisch von Jahrgang 1915 aufgezogenen **Zuchtböcke**

hat begonnen. (1195)  
Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Züchter, Herrn Carl-Wilh. Ad. Heyne, Schäfermeister in Wendisch, S. M., oder an meine Adresse nach Wendisch, Post Telitz am Berge.  
**Kgl. Amtsrat Dr. Max von Zimmermann, Bienenhof, Wendisch**  
(Station der Schietau-Sandbühnen-Bahn).



## Merinofleischschafstammesherde

**Weddegaß in Anhalt.**

Post: Klein-Pöschchen. [1206]  
Fernsprecher: Bernburg 482.  
Etat: Bernburg und Wendisch.

Der freibändige Verkauf **ivungsfähiger Jährlingsböcke** beginnt **Montag, den 8. Mai, mittags 1 Uhr.**  
Bei Mehreweiser um denselben Post tritt Verteilung ein.  
Zuschleier: Schäfermeister Herr A. B. Wolfbeisser, Markt, S. M., Bestätigung jederzeit gern erteilt. Wagen zur Abholung auf Anmeldung.  
U. Wagner, Oberamtmann.

**Merinofleischschaf-Stammesherde Friedeburg a. G.**  
Stationen: Gönzsdorf oder Rüdnern a. S.  
Der diesjährige **Wocherlauf** von **ivungsfähigen Jährlingsböcken**, gedübt und angehängt, hat begonnen.  
Zuschleier: Johannes Heyne, Zeitz.  
Meyer, Domänen-Wächter.

Der schönste Schmuck für Veranda, Balkon, Fensterbretter sind unstreitig meine **Gebirgs-Hängengelken.**  
Prospekte gratis und franko. Versand überallhin.  
**Ludwig Eibl, Spezial-Hängengelken-Fabrikant, Traunstein 6 Oberb.** [2608]



## Merinofleischschaf-Stammesherde Beerendorf.

Züchter: A. Buchwald, Scherottentura.  
Die diesjährige **Bockauktion** findet **Mittwoch, den 3. Mai, von 10 Uhr ab** statt. Wagen am Bahnhof Delitzsch.  
**Rittergut Beerendorf bei Delitzsch.** [1142n]

**Schlachtpferde** kauft jedereit nicht transportable Pferde werden mit eigenem Gefährt abgeholt.  
**Max Zaubitzer, Halle a. S. - Telefon 3515.**

### Wlanzt Frühkartoffeln!

Kaiserkrone, Präfröhen, Scheinrosen, Induftrie Str. 10. - 1/2 Str. Borkafie, Rest Stadt. [1349]

**G. Triebel, Neundorf (Anhalt).**

**Hühnerwechsellager.**  
Marke J 10 Pfd. br. 325 M.  
K do. 275 M.  
Trochunter (Körner) 10 Pfd. br. 4 M.  
Knockenschrot do. 3 M.  
Gemahlene Seemuschel m. Tier, bill. u. best. Fut. f. Geflügel u. Schweine 10 Pfd. br. 3 M., 100 Pfd. 20 M., 500 kg. Nach. od. Bilanz verkauft  
**P. Sabel, Neersen Rhld.**

**Hiegen, Hasen, Hamster, sowie Ziegen, Zelle und Däue** kauft **Joh. Bernhardt, Seineritz 4.**

### Bruteier-Verkauf

von amerikanischen **Riesen-Nammut-Bronzeputen,** große, maßige Tiere. Es sind nur **Brüter-Tiere.** Bitte Däne 30 bis 38 Wfd. (om. Gemmen 20-26 Wfd. (om. 4 Ebd. 12 Wfd. 6-100 % Brütung).  
**Geflügel-Verkauf** an **Wes. Zeitz.** [112n]

Von der diesjährigen Ernte unserer Spargelfelder bieten wir **frischen Spargel**

an. Lieferung täglich frei Halle a. S.

## Spargelplantage Zwintschöna

in Zwintschöna, Bahnstation Dieskau bei Halle a. S.  
Fernsprechanschluß: Halle 4495 und 6861.

### Die Jagdverpachtung

der Gemeinde Dörfelitz soll am **15. Mai abends 8 Uhr** im **Gasthaus zu Dörfelitz** stattfinden. Die Bedingungen sind bei dem Gemeindevorsteher einzusehen.

**Der Gemeindevorstand.**



**300 Morgen Gut i. d. Mark**  
bei 1/2 Anzahlung 100000 Kr. Kriegs- u. nährliche meines Hof-Sohnes zu verkaufen  
**Felix Krokert, Halle a. S.**

### Lehngut im Kreise Lützen

Sie beantragen zu verkaufen. Gd. 70 km von Berlin 4 km von nächster Station. Größe 950 Morg. 600 Ader. 60 Wiesen, 250 Wäld. (Kiefern). Gebäude und Inventar gut. Preis pro Morgen etwa 260 Mfr. Gebäude nur auf direkte Anträge von Schülern unter S. L. 101 an die Geschäftsstelle b. Stg. [1004]



### Hickory-wagen u. Dogcart

im Rohbau und auch fertig lackiert und gepolstert. Katalog Nr. 17 gratis in Diensten.  
**Carl Wiemann, Hamburg 23, Hasselbrookstrasse 31/32.**

Die Abfuhr von **Kies und Sand** aus meiner Grube ist **verbotten.**  
**Max Kretschmann, Untermaßwitz.**

### Graupen, Floeten, Grüge, Oris und Mehl

steht in Sohmahlung her (Mehl in ca. 4 Tagen). [2738]

**Otto Pohl, Sandmühle Etzsch, Fernspr. 1092.**

Landwirte und Gärtner, die **Frühkartoffeln und Gemüse** in selbstigem Betriebe anbauen wollen, finden durch genossensch. Anschluss zuverlässigen Absatz. Gute Preise werden schon jetzt verabreicht und außerdem wird der Gewinn nach Maßgabe der Umsatzsteuer verteilt. **berater Fachleute** stehen auf Wunsch gern kostenlos zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt die **Obst- u. Gemüseverwertung Gross-Berlin 47, a. G. m. b. H.** Berlin W. 10 Viktoriinstr. 10 Ecke Margarethenstr. nahe am Potsdamer Platz. [935a]

### Pa. Futterrüben

in Rabau. Str. 3. - abzugeben  
**G. Triebel, Neundorf (Anhalt).**  
Erbsengemenge, Str. 28 Wf. Saatgut Moys b. Görnitz.

### Ausgabe der 3. Kriegsanleihe.

Die im September 1915 gezeichneten Stücke der **3. Kriegsanleihe** werden in der Hauptstelle und den Zweigstellen Nord und Süd gegen Vorlegung der quittierten Rechnung ausgegeben. Bis zum 20. Mai d. J. nicht abgeforderte Stücke werden den Zeichnern auf ihre Kosten zugesandt.

Halle a. S., den 22. April 1916. [2700]

**Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.**

### Kriegsbeschädigtenfürsorge der Provinz Sachsen.

Die gemeinnützige Gütervermittlungsstelle vermittelt den An- und Verkauf von Gütern und Reutengütern für Kriegsbeschädigte und Angehörige fallenener Kämpfer, Siedlungsgesellschaft Sachsenland G. m. b. H. Halle a. S., Hauptstr. 2. [264a]

### Die Hallesche Paketfahrt

(Zillmann & Lorenz)  
Übernimmt als bahnmäßig zugel. Gepäckbeförderung **Zustellung u. Abholung von Reisegepäck** von und zu allen Zügen. [2763]  
**An- u. Abfuhr von Eil- u. Frachtgütern.**  
Fernspr. 6055 und 6056.  
Geschäftsstelle in der Vorhalle des Personenbahnhofes.

### Kleister, der beste Kleister der Welt.

Wichtig für alle Industriezweige, welche in ihren Betrieben Klebstoffe verwenden. **Klebt auf roher Wand** und schlägt nicht durch. **Klebt auf Leder, Glas, Pappe, Holz, Blech** usw. 1 Paket, enthaltend 5 Pfund Kleister, ergibt mindestens 80 Pfund gebrauchsfähigen Klebstoff. Preis des 5-Pfund-Paketes Kleister, gleich 80 Pfund fertiger Kleister, Mk. 9.30. [1151a]

**Kleister-Werke-Syndikat**  
Verkaufsbüro: Halle a. S., Magdeburgerstr. 41.

Gemahlene Seemuschel mit Tier, ca. 20%, Erbsengemenge, billigeres u. besseres Futter für Schweine, Geflügel etc. Zfr. M. 20, Postk. 10 Pfd. M. 3, versendet **P. Sabel, Neersen, Rheinland.**

### Zum Mittwoch, 3. Mai

steht eine **große Auswahl ganz erstklassiger belgischer Arbeitspferde** zum Verkauf. [1156a]



## F. Genthe & Co.

Inh.: Alfred Genthe,  
Magdeburg, Gr. Dörfdorferstr. 236. Fernspr. 1631.

### Schwerer Däne

(auch) sowie mehrere starke **Rassepferde,** ein davon Euphle getrieben, sofort zu verkaufen.  
**Substanzhaft Gevoert. 13.**

### Spart Samen u. Zeit!

m. kl. handl. **Rothensamaschine, Kirsten & Paipen, Halle a. S.**  
Tel. 2235.

### 10 Stück Schafstämmer

haben zu verkaufen. Angehört m. Preis. **A. Heise, Gärtnerei, Weinberg 1.** [2888]

### Bernhardiner Rinde

2 Jahre alt, selten schönes starkes Tier mit Stammbaum zu verkaufen.  
**H. Klauert, 7 pt.** [1158a]

### 2000 Str. gesunde Runkelrüben,

auch zu trocknen u. empfehlen. A. Str. 230 Wf. ab Station, verkauft **P. Sabel, Halle a. S. Fernspr. 2736.**

### Maulwürfe?

Wer längst oder befristet aus Gärten **Maulwürfe?** kauft, unter S. L. 9161 an **Budolf Mosse, Halle.** [2885]